

«You Raise Me Up»: Gospelchor Dübendorf zu Gast

## Ein mitreissendes Programm

Die Freunde von Gospelsongs kamen am vergangenen Sonntagvormittag in den Genuss einer Darbietung des Gospelchors Dübendorf. Dieser umfasst gegenwärtig etwa 45 Sängerinnen und Sänger, darunter drei eigene Solistinnen. Dirigent ist seit Anbeginn der Dietliker Chorleiter Ueli Vollenweider.

Gegründet wurde dieses Ensemble (seit 2000 ein rechtlich selbstständiger Verein) 1988 durch Pfarrer Ernst Saxer mit dem Zweck, die Gottesdienste der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf kirchenmusikalisch zu begleiten. Das Repertoire ist inzwischen recht umfangreich und umfasst nicht nur Gospelsongs und Spirituals, sondern auch Jazz, Blues, Hymnen und Folksongs aus USA, Europa und Afrika. Die Gesangsgruppe trat insgesamt schon an die 150 Mal auf, und zwar nicht nur in der Region, sei es in Gottesdiensten oder

konzertant. Einen besonderen Höhepunkt in der Geschichte des Gospelchors Dübendorf bildete 1993 der gemeinsame Auftritt mit dem berühmten Golden Gate Quartet im Zürcher Kongresshaus; und 2013 sang man im norwegischen Stavanger. Dieses Jahr stehen acht Konzerte auf dem Programm. Von den bisher vier produzierten CDs ist die erste ausverkauft.

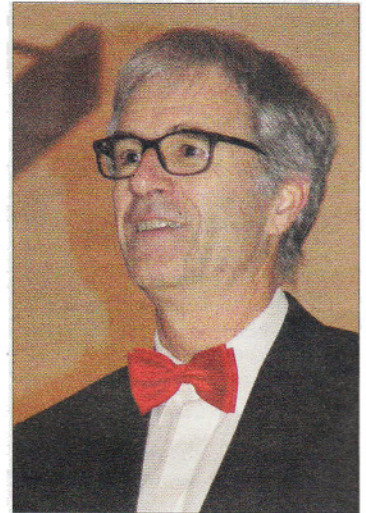
### Gospel – Gute Nachricht

Unter dem Motto «You Raise Me Up» – Du richtest mich auf – stand nicht nur das Dietliker Konzert

vom Spätnachmittag; am Sonntagvormittag waren die Gospelsänger bereits in der reformierten Kirche Opfikon aufgetreten.

Der Gospel ist jene afroamerikanische Stilrichtung, sie sich zu Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Negro Spiritual sowie aus Elementen des Blues und Jazz entwickelt hat und die – im Vergleich mit der traditionellen europäischen Kirchenmusik – innig und machtvoll oder auch wieder leicht und lüpfig daherkommt.

Das eineinhalbstündige Nonstop-Programm umfasste in drei Blöcken fünfzehn eher wenig bekannte Nummern verschiedener Genres: mit jazzigem Drive oder besinnlich-getragen, dezent begleitet von der dreiköpfigen Combo oder a capella vorgetragen, ohne oder mit einer der Solistinnen (Erika Brunner, Lise Catalano-Gjessen, Charlotte Visetti). Für die rhythmische Begleitung sorgten Roger Näf (E-



Ein Dietliker: Ueli Vollenweider.

Piano), Marcel Benedikt (E-Bass) und Andy Wettstein (Drums). Unter den vier weihnächtlichen Liedern vermochte besonders «Christmas Lullaby» mit dem Ave Maria zu gefallen. Beim einen und anderen Song stiess man auf Bekanntes, wie «Down by the Riverside» oder «Glory Hallelujah». Im Ganzen ein mitreissendes Programm, welches das Publikum – die Kirche war bis fast auf den letzten Platz gefüllt – mit einer Standing Ovation belohnte.

### Heimspiel für Ueli Vollenweider

Der zehnte konzertante Auftritt mit seinen Sängerinnen und Sängern in Dietlikon war für den Dirigenten ein Heimspiel. Tonkultur, Dynamik und Präzision des Chors sowie die überzeugenden Stimmen der Solistinnen sind bemerkenswert; da hat sich die musikalische Arbeit des Chorleiters ausbezahlt. Schade, dass das Zwei-zu-eins-Verhältnis zwischen Frauen- und Männerstimmen unausgeglichen ist; ein paar kräftige Bässe würden dem Ensemble gut tun.

Nach der zweiten Zugabe verliessen die Sänger die Kirche singend nach hinten. Gospelfreunde freuen sich bereits auf das nächste Konzert.

Michael Grimmer



Der Dübendorfer Gospelchor und die dreiköpfige Combo verbreiteten die Gute Nachricht in der Kirche St. Michael. (Fotos mg)